

Aus der Hexenküche der ersten Einkreisung

Das Ränkespiel, das den Weltkrieg erzwang / Eine notwendige Erinnerung / Tatsachenbericht von Hans Joachim Frohner

3. Fortsetzung

Plötzlich wird mit lautem Krach eine Tür aufgerissen, ein Stuhl kippt um, hastige Schritte — und schon fühlt sich Nicolson mit eisernen Griffen umklammert.

„Animal, je vous tiens!“, — „Bestie, ich habe dich!“ ruft eine Donnerstimme. Nicolson schlägt wie ein Rasender um sich, wehrt sich verzweifelt, aber der Spion, der Deutsche, ist zu stark. Unmöglich, ihn abzuschütteln!

Jetzt packt der Unbekannte Nicolson auch noch an der Kehle! Soll es denn keine Rettung geben? Kann es geschehen, daß der britische Botschafter in seiner eigenen Botschaft ermordet wird?

Endlich flammt das elektrische Licht auf, einen Augenblick ist Sir Arthur geblendet. Dann richtet er sich erhört auf. Vor ihm, der Angreifer, ist kein anderer als Neville Henderson! Der Botschafter und sein Attache haben sich gegenseitig für Spione gehalten, natürlich für deutsche Spione. Der Ring- und Boxkampf hätte einen bösen Ausgang nehmen können,

wäre nicht durch Nicolson's Sohn rechtzeitig das elektrische Licht eingeschaltet worden!

Jetzt aber weiter, noch ist die Herkunft der Schritte im Archiv nicht aufgeklärt. Die Tür zum Archiv erweist sich als fest verschlossen. Leise, ganz leise dreht der Botschafter den Schlüssel herum. Drinnen ist alles still.

Als aber die Tür einen Spalt weit geöffnet wird, stürzt im hohen Bogen ein schwarzer Schatten hervor.

Immer nur Ruhe — es ist kein Deutscher und es ist auch kein Spion, es ist eine — Rache! Weiß der Himmel, wie sie im Archiv eingeschlossen werden konnte. Ihre Versuche, sich zu befreien, hat man als menschliche Schritte gedeutet.

Dieser krankhaft mißtrauische Deutschenfeind ist der eigentliche Drahtzieher hinter den Kulissen der englischen Politik, die zum Weltkrieg führt. Was er denkt, denkt auch der neue König, Georg V., wie er die verhassten Feinde, die Deutschen, einschätzt, so schätzt sie auch Georg V. ein, so schätzen sie all die vielen politischen Freunde Nicolson's ein.

Englands Kriegsminister übernimmt deutschen Mobilisationsplan

Einer der wenigen Männer, die dem Unterstaatssekretär des Foreign Office nicht in allem folgen, wiewohl sie viel auf sein Urteil geben, ist Lord Haldane, der Kriegsminister. Er hat viele Jahre in Deutschland zugebracht, hat deutsche Schulbildung genossen, deutsche Universitäten besucht. König Eduard pflegte ihn mit leiser Spott „Schopenhauer“ zu nennen. Von diesem Mann, der durchaus eine Persönlichkeit ist, ein scharfer Denker und hochbefähigter Organisator, hätte man eigentlich erwarten müssen, daß er sich nicht mit in den Strudel der verantwortungslosen, kriegs-hegerischen Eintretungspolitik seiner Kollegen hineinziehen läßt. Aber er ist nun einmal ein rücksichtsloser Denker, in dessen Erwägung Gefühl keine Rolle spielen. Was betümmert ihn das Blut der ungezählten Menschen, die zu Englands größerer wirtschaftlicher Blüte hinge-schlachtet werden sollen, was die heißen Tränen von Witwen und Waisen...!

Im Herbst 1906 kommt der frischgebadene britische Kriegsminister nach Berlin und stattet dem deutschen Kriegsminister zusammen mit seinem Adjutanten, dem Obersten Ellison, einen Besuch ab. Er wird höchst liebenswürdig aufgenommen, und als er beiläufig fragt, ob man ihn nicht in den Mechanismus des deutschen Mobilisationssystems einweihen wollte, von dem er schon so viel Sagenhaftes gehört habe, kommt man bereitwilligst seinem Wunsche nach.

Lord Haldane und sein Adjutant passen scharf auf. Sie lassen sich alles gründlich erklären und haben auch allen Grund dazu; denn das deutsche Mobilisationssystem ist eine Meisterleistung der Organisationskunst.

Nun ist aber dieser englische „Schopenhauer“ auch ein guter Organisator. Er weiß es gründlich zu verarbeiten, was er gesehen und gelernt hat, er baut sein eigenes Mobilisationssystem nach ähnlichen Grundzügen auf und erlebt die Genugtuung, daß er schon nach drei Jahren innerhalb eines Zeitraums von 12 Tagen eine Armee von 160 000 Mann über den Vermekanal nach Frankreich oder Belgien bringen kann, während nach dem früheren englischen Mobilisationssystem zwei Monate ver-gangen wären, bevor er 60 000 Mann auf dem europäischen Kontinent hätte landen können. Es handelt sich also um eine ganz bedeutende Leistungssteigerung.

Deutsches Vertrauen — englische Hinterlist

Der Fehler wird es nicht glauben wollen, daß man in Deutschland gegenüber dem englischen Kriegsminister tatsächlich mit so offener Karten gespielt hat. Es ist aber die Wahrheit!

Der Vorfall stellt einen weiteren Beweis für die unbedingte Friedensliebe Deutschlands dar. Die damaligen Herren im Kriegsministerium waren der Überzeugung, daß den Engländern jede Lust zu einem kriegerischen Angriff und etwaigen Truppenlandungen in Schleswig-Holstein vergeblich werde, wenn sie genau wüßten, mit welcher unheimlichen Schnelligkeit und Präzision das deutsche Mobilisationssystem arbeitete. Eine Nachahmung des Mobilisationssystems hatte man schon deshalb nicht gewünscht, weil man ja niemanden angreifen wollte!

Wie aber verhält man sich auf der Gegenseite? Hier kann man ein gutes Beispiel anführen: Der österreichische Marineminister Admiral Graf Montecucoli besucht im Frühjahr 1904 den ersten britischen Seelord, Lord Fisher, mit dem er gut befreundet ist und mit dem er den Glauben teilt, daß einmal das Unterseeboot im Kriege eine bedeutende Rolle spielen werde.

In Portsmouth liegen nun einige der neuesten Unterseeboote Englands, und Graf Montecucoli brennt darauf, sie einmal zu sehen. Aber Lord Fisher schlägt ihm brüst die

Bitte ab. Er werde die Unterseeboote nicht zeigen, und wenn darüber die alte Freundschaft mit dem österreichischen Marineminister in die Brüche gehe, erklärt er. Dabei könnte Graf Montecucoli nie und nimmer ein Unterseeboot nach einer einfachen Besichtigung nachbauen!

Ein bezeichnender Plan

Lord Fisher gehört übrigens zu jenen Männern, die bei einer Aufzählung der übelsten Kriegsheker und Deutschenhasser nicht vergessen werden dürfen. Er sieht sein Lebensziel darin, die deutsche Flotte zu vernichten. Er schlägt König Eduard VII. immer wieder vor, die Unfertigkeit der deutschen Hochseeflotte — kein Dreadnought gegenüber zehn englischen — zu beseitigen, um sie ohne Kriegserklärung im Hafen zu überfallen und in den Grund zu bohren, so wie es Nelson einmal mit der dänischen Flotte in Kopenhagen getan hat.

Antwort auf die Judenfrage im Generalgouvernement

Lublin — Besuch in dem Getto aller Gettos

Die Lüge von der Ausrottung / Statt Vernichtung Pflicht zur Arbeit / Bilder aus der großen Judenmetropole

(Von dem ins Generalgouvernement entsandten NSK-Sonderberichterstatter)

Die Geschichte der Juden in den letzten tausend Jahren ist nicht zu schreiben ohne Erwähnung ihrer Rolle in den ehemals polnischen Gebieten. Und die Geschichte des Polentums ist untrennbar verbunden mit dem jüdischen Element. Mit der Kolonisation und ihrer Eröffnung wirtschaftlicher Möglichkeiten im Osten des ersten Deutschen Reiches finden sich die Juden dort ein. Vor allem die Handelsstraßen zwischen Westen und Osten, zwischen Deutschland und Rußland, zwischen Ostsee und Schwarzem Meer, an deren Knotenpunkten und Umschlagplätzen eigentlich alle Städte dieses Landes, meist mit deutschem Stadtrecht, entstanden sind, zogen den vorherrschenden Impuls der Juden: ihre „Geschäftstätigkeit!“ an. Die Desorganisation dieses Landes brachte ihnen reiche Gewinne, so daß die Juden selbst

ihre Leben im 15. und 16. Jahrhundert in diesem Gebiet als „goldenes Zeitalter“ bezeichneten.

Dazu kam die Vertreibung der Juden aus anderen Teilen Europas, mit der England kurz vor 1300 den Anfang machte, während Frankreich im 14. Jahrhundert und Spanien sowie die meisten deutschen Staaten und schließlich Italien im 15. folgten. Diese Ausweisungen und die Verweilungsakte der Bevölkung an vielen Stellen Europas veranlaßten eine Abwanderung der Juden nach dem Osten, die zahlenmäßig kaum zu bestimmen ist, aber auf alle Fälle sehr erheblich gewesen sein muß. Mitte des 16. Jahrhunderts gab es jedenfalls in den polnisch-litauischen Gebieten rund 160 000 Juden, 100 Jahre später schon doppelt so viel.

Juden verbreitete Kleiderlaus“, heißt es ganz nüchtern in einem amtlichen Bericht, „ist der Hauptträger des Flektophus.“ Nur 40 vH. der befallenen Juden sterben an dieser Pest, von den Polen sind es immerhin schon 55 vH., Reichsdeutsche dagegen fallen ihr in 99 von hundert Fällen zum Opfer.

Zwischen all diesem Dred aber quillt munter das jüdische Leben. Wer nicht selbst durch die Gassen gegangen ist, nicht selbst die Gettos, das Gemäusel der Bewohner gesehen und einen Blick in die drei Stadwerke tiefen Kellerwohnungen geworfen hat, der vermag sich von diesem zuckenden, lebigen Organismus kein Bild zu machen. Hier handeln sie mit allem, was irgend erdenklich ist, mit Wertvollem und (scheinbar!) Wertlosem, mit einem Eimer Wasser — „bis in die nächste Straße, zwei Treppen hoch für 50 Groschen!“ Mit vielem, was man nicht sehen und nicht begreifen konnte. Sicherlich auch mit Luft, weshalb man wohl diese ganz schmutzigen, ganz verlaufenen, scheinbar ganz beschloßen Betteljuden „Luftmenschen“ genannt hat.

Der „jüdische Reichstag“ zu Lublin im Jahre 1580

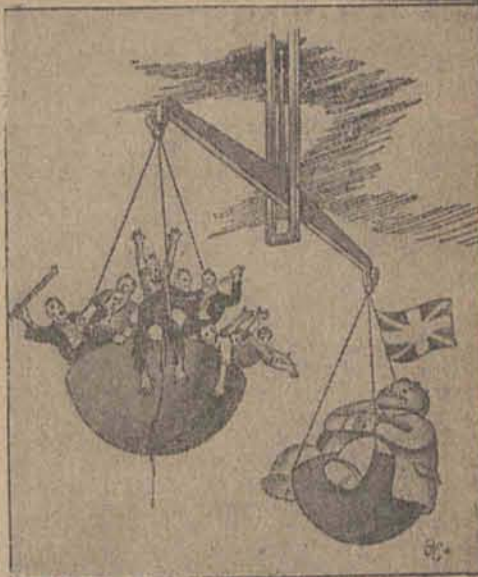
Die Entwicklung, die die Juden in diesem Teil Europas durchmachten, die Berufszweige, denen sie sich zuwandten, die Gettos, die sie zu ihrem eigenen Nutzen errichteten, sind Dokumente der jüdischen Geschichte überhaupt. Das Kernstück des jüdischen Lebens hier war und ist auch jetzt der Distrikt und damit die Stadt Lublin. Hier tagte vom Jahre 1580 bis zum Jahre 1764 der „jüdische Reichstag“, eine dauernde Rabbinerversammlung zur Regelung jüdischer Angelegenheiten. — nicht etwa nur in den polnischen Gebieten, sondern mit einem Einfluß, der eigentlich um die ganze Erde reichte. Die seit Jahrhunderten bestehende Talmudschule in Lublin ist die berühmteste der Welt, sie ist somit die entscheidende Lehrstätte jüdischen Lebens, wie es im Talmud begründet ist. Erst durch ihren Besuch erwirbt ein Rabbiner, gleichgültig wo er sonst sein „Amt“ versieht, das Anrecht, Großrabbiner zu werden.

Teil von heute, noch 2 1/2 Mill. Juden des Generalgouvernements, in den größeren Städten, von denen inselgebehen Warschau einen jüdischen Bevölkerungsanteil von 29,3 vH., Kielce (im Distrikt Radom) ebensoviel, Krakau einen Anteil von 19,2 vH. und Lublin einen solchen von 37,5 vH. hatte und noch hat. Darüber hinaus muß in vielen Gebieten auch der Anteil der Juden an der ländlichen Bevölkerung erwähnt werden, der übrigens wieder im Lubliner Distrikt am höchsten ist. Von dem hohen jüdischen Anteil an den überall in der Welt von den Juden bevorzugten Berufen wollen wir an dieser Stelle gar nicht sprechen, diese Tatsachen sind der deutschen Öffentlichkeit hinlänglich bekannt.

Cohn, Levi und Jsaak

Die Erfolgreicheren, die schon ein paar Sprossen der erlehnten Leiter emporgestiegen sind, stehen feilschend an der Tür ihres kleinen Läden und an den Namensschildern erkennt man, wenn man hier begegnet. Es ist wie ein Berliner Adressbuch von 1928, mit sehr vielen Cohn, Levi und Jsaak. Dazwischen aber prangen die so viel belächelten Unappetitlichkeiten, die beim Aufstieg auf der jüdischen Erfolgsleiter von Lublin nach London und New York baldmöglichst abgelegt werden: der Chaim Affenfraut, der Rechume Deitelbaum, der Hirsch Rosenfeld oder die große zweifelhafte Firma von Leichter und Dunkelblau.

Die kleinen Läden verraten abschlägig wenig über das Maß der geschäftlichen Erfolge, aber man weiß heute, daß gerade hier, im Lubliner Getto, in den weitverzweigten Kellergehoßen dieser zweiten unterirdischen Stadt Werte und Waren riesigen Ausmaßes gestapelt sind. Unmöglich, sie zu erfassen, angehts der wenigen verfügbaren Kräfte, aber auch angehts der Seuchengefahr. Ganz allmählich erst werden diese Schätze auftauchen, wenn die Ernährung der dem „Geschäft“ entzogenen arbeitspflichtigen Juden dazu zwingt.



(Zander-W.) Das europäische Gleichgewicht

stief ist nicht uninteressant. Schon mit 27 Jahren zählt er zu den Mitgliedern des Unterhauses, und mit 33 Jahren wird er Handelsminister. Für das konservative England ein unerhörtes jugendliches Alter. Er kommt ganz von links, ist einmal aufrechterlicher Sozialrevolutionär gewesen, wird dann aber Mitglied der liberalen Partei, und jetzt findet man ihn bei den Dingos, den überreifen Vaterlandsfreunden. Nimmt er vor dem Kriege Deutschland gegenüber mitunter noch eine gemäßigtere Haltung ein, so erwacht in ihm während des Krieges und vor allem in den letzten Jahren, ein Deutschenhaß, der eines Nicolson würdig ist.

Fortsetzung folgt

Attention Sie darauf... daß Sie stets ASPIRIN zur Hand haben! Es hilft bei allen Erkältungskrankheiten und Grippe! Original-Packung mit 20 Tabletten 87 Pf.

(Ein weiterer Artikel folgt)

Mädels werden gemustert

Ab 10. April Arbeitsdienstlager für Mädchen... Ein großes gelbes Schild an der Einwanderer-Zentralstelle in Posen zeigte in den vergangenen Tagen allen Vorübergehenden an: 'Hier wird für den Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend gemustert'.

Die Stadt Lentschütz unter neuer Führung

Große Aufgaben harren der Verwirklichung / Alle müssen mithelfen

Am 16. März d. J. fand in Lentschütz die Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Wilhelm Jost statt. Hg. Wilhelm Jost ist 39 Jahre alt und stammt aus dem Rheinland, aus der alten Stadt Trier.

Häuser müssen verschwinden, um neuzeitlichen Häusern Platz zu machen. Im Zusammenhang damit wird auch in Kürze das Judenproblem zur Lösung gelangen. Die Juden müssen aus der Stadtmitte verschwinden.

Die Landwirtschaft im Kreise Lentschütz

Großbetriebe gut bewirtschaftet / Zahlreiche Kleinwirtschaften

Wie überall in den eingegliederten Ostgebieten ist auch im Warthegau für die einzelnen landwirtschaftlichen Kreise je ein Kreisbauernführer eingesetzt worden, während für die großen Wirtschaften, die Güter, gesondert Kreislandwirte bestellt wurden.

Der Boden im Kreise Lentschütz ist mittel bis gut. Der Bestand an Pferden und Schweinen ist — eine Folge des Krieges — sehr gering, während der Rindviehbestand befriedigend ist.

Aus dem Generalgouvernement

Neue Briefmarken für das Generalgouvernement



(Preise: Hoffmann-Lander-Multiplex-A.)

Die Deutsche Post Ost hat soeben die ersten Marken einer 26 Werte umfassenden Serie in den Verkehr gebracht. Es handelt sich um polnische Frei- und Postmarken mit einem schwarzen Ueberdruck des Hohheitszeichens, der neuen Wertangabe und des Wortes 'Generalgouvernement'.

Anlässlich der ersten deutschen Oster-Schmeltkämpfe in Zakopane wurden eine Sonderpostkarte und ein Sonderstempel herausgegeben. Die Karte weist eine überdruckte polnische 10-Gr. Marke auf und wurde mit einem Sonderstempel versehen.

Warschau. Laienlehrer für die deutschen Schulen. Da der große Bedarf an deutschen Lehrern und Lehrerinnen im Generalgouvernement nicht gedeckt werden kann, weil durch die Polonisierungsmethoden der Warschauer Regierung ein nur geringer Nachwuchs an deutschen Lehrern vorhanden ist, werden jetzt verheiratete Reichs- und Volksdeutsche aufgefordert, sich als Laienlehrkräfte zur Verfügung zu stellen.

Drei Menschen wegen 200 Zloty ermordet. Im Warschauer Boroc Wola wurde ein ideeller Mord begangen. In der Gardniskistraße 28 wurden in der Wohnung des Strakenbahnfahrers Jan Hylinski mit Art, Hammer und Klätterisenböden von Banditen erschlagen, die Frau des Hylinski und dessen blühender Sohn sowie der 34jährige Branislaw Tomaszewski, der zu Besuch gekommen war.

Polnischer Bandit zum Tode verurteilt. Auf einer Sitzung in Neusandez verhandelte das Sondergericht Krakau gegen den 26 Jahre alten Polen Roman Plak, der des schweren Raubes in zehn Fällen angeklagt war. Im Januar hatte eine Räuberbande die Gegend zwischen Umanowa und Neusandez unsicher gemacht.

Aufenthalt im Schülerheim werden sehr niedrig gehalten, so daß auch Kinder leistungsschwächerer Eltern die Schule besuchen können. Bei besonderer Begabung oder unerschütterter Notlage der Eltern können Zuschüsse gewährt werden.

Advertisement for Nivea soap: Nivea für fleißige Hände. Hausarbeit hinterläßt leicht häßliche Spuren, aber Nivea macht's wieder gut. Schnell sind die Hände wieder glatt und geschmeidig und von gepflegtem Aussehen.

Oberschule mit Heimerziehungsanstalt in Turek

Unterhalt nicht höher als die Kosten dafür im Elternhaus

Allen Eltern, auch mit geringem Einkommen, ist die Möglichkeit gegeben, ihre Kinder auf die zu eröffnende Anstalt in Turek zu schicken. Die Deutsche Oberschule mit Heimerziehungsanstalt in Turek ist die einzige derartige Schule im Warthegau, die staatliche Zuschüsse erhält.

Die Wahl der Stadt Turek zum Sitz der im Warthegau neu zu eröffnenden Deutschen Oberschule mit Heimerziehungsanstalt erfolgte nicht nur wegen der bereits vorhandenen Gebäude, sondern wegen der schönen Lage. Sie entspricht den Anforderungen, die man an Gebäude und Ort stellen muß.

Flucht in die Verdammnis

Roman von Erika Lestler Copyright by Dr. Arthur vom Dorp

65. Fortsetzung Einmal, als ich vier Tage und ebensoviel Nächte nicht zur Ruhe gekommen war, fragte ich ihn weinend: 'Warum hast du mich denn so? Ich habe dir doch nie etwas getan!'

vorhatte, denn er ließ mich während der Reise nicht aus den Augen. Die Tage reichten sich aneinander, bis uns endlich nur noch zwei vom Ziel trennten; da kam jener Mittag heran an dem Frau Merker die Haie entdeckte.

Ich sah dir über die Keling helfen? Es wird mir ein Vergnügen sein! Ich weiß nicht mehr, was ich antwortete, denn ich befand mich in einem Zustand tiefster Erschöpfung; iedenfalls aber nahm er kurz darauf meinen Arm und führte mich fort.

irgendeinem Vorwand aus dem Saal zu entfernen, um den Schlafenden dann aus dem Bullauge in das Meer zu werfen. Ich zweifelte nicht daran, daß es mir gelingen würde, denn Gabler war kleiner als ich und von schwächlichem Körperbau.

Fortsetzung folgt



Heute grosse Extra-Vorstellung
Eintrittspreis zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerks
Grosses Programm — Tanz
Beginn 20 Uhr Eintritt 2 RM. Ende 2 Uhr

Theater der Stadt Lodsch

Heute, Donnerstag, 28. III. 1940 20 Uhr

Ausverkauft!

Krad im Hinterhaus
Eine heitere Komödie von Maximilian Bötscher

Freitag, 29. März 1940, 20 Uhr

Goethes Faust

in ursprünglicher Gestalt

Sonnabend 30. März 1940 19.30 Uhr

Goethes Faust

in ursprünglicher Gestalt Militär 50% Ermäßigung

Kartenvorverkauf: Adolf-Hitler-Str. 65 - Ruf 101-01

Verlangt

in Gaststätten und Hotels die Lodscher Zeitung

Lodscher Bürgerschützengilde

Am Sonntag, dem 31. März d. J., veranstalten wir ein Kameradschaftliches Beisammensein

Kameradschaftliches Beisammensein

zu dem alle Mitglieder aufgefordert sind. Eingeführte Gäste sind willkommen. Beginn 11 Uhr. Die Verwaltung

Verkauf von Bildern

Wanda Walischewski
Büschlinie (Kilimbi-Str.) 132, Ecke Glumna Fernruf 245-95 - Deutsches Geschäft

Zum Säubern jedesmal benutzt du bloß „Ideal“

Inferieren bringt Gewinn

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

Deutsches Bauunternehmen

sucht für sofort

15-20 Schachtmeister und Bolierer.

Erwünscht nach Möglichkeit deutsche Sprachkenntnisse. - Vorzustellen mit Zeugnissen oder Zeugnisabschriften von 9-12 Uhr vormittags bei

Fa. Wadle & Co., Adolf-Hitler-Straße 57 II.

Junge Deutsche

mit besserer Schulbildung wird als Praktikantin für das Schmuck- und Galanteriewarengeschäft Adolf-Hitler-Straße 79 gesucht.

Wirtschaftlerin für mittleren Haushalt ab sofort gesucht. ...

Weibliche Bürokräftin für Schreibmaschine und Büroarbeiten per sofort gesucht. ...

Buchhalterin - Korrespondentin zum sofortigen Antritt gesucht. ...

Deutsches Mädchen zur Bedienung für Gastwirtschaft gesucht. ...

Belagbrettfabrik

sucht per sofort arbeitsamen, mit der einschlägigen Industrie in Verbindung stehenden

arischen Vertreter

unter Engagementsbedingungen des Kartells deutscher Belagbrettfabriken. ...

Praktikantin

mit guter Schulbildung oder Anfängerin, die bereits das Maschinenschreiben erlernt hat. ...

Aufforderung

Als kommissarischer Verwalter der Firma Möbel-Fabrik

Wiktor Luczak

in Lodsch, Richtigkeitsstraße 2

fordere ich hiermit alle Schuldner auf, die Rückstände aus offener Rechnung, Protesten und anderen Verbindlichkeiten schnellstens einzahlen ...

Kommissarischer Verwalter L. Grunert

Unterricht

Berlin! Neue Kurse Stenographie, Schreibmaschine, Buchführung, englische, russische, deutsche Rechtschreibung ...

Latvianische Nachhilfestunden erteilt erfahrener Hauslehrer. ...

Vermietungen

Total für Textil- oder Schuhwarengeschäft geeignet, gut erhalten, zu vermieten. ...

Möbl. Zimmer, nett, an einen Herrn abzugeben. ...

Eine 4-Zimmerwohnung mit Halle und Terrasse ist in neuen Hause, ...

Mietgesuche

3-Zimmerwohnung mit allen Bequemlichkeiten, nicht höher als 1 Treppe gesucht. ...

Größerer Lagerraum für ein Expeditionsbüro für sofort gesucht. ...

Gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Hermann-Göring-Str. von deutschem Herrn gesucht. ...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht. ...

Deutscher Beamter

(Direktor) sucht komfortable 2- bis 2 1/2-Zimmerwohnung mit Zubehör ...

Verpachtungen

Kohlenplatz mit Schuppen und Sommerladen, ...

Verkäufe

Schlaf- und Schlafzimmer zu verkaufen. ...

Neuzug Instrumente, Untersuchungsstuhl, elektr. Apparat usw. zu verkaufen. ...

Büromöbel - Furnierholz und Sperrholzplatten zu verkaufen. ...

Niemenshelben in Holz und Eisen in allen Größen liefert ...

Damentonfektionsgeschäft

mit eingeführter Kundenschaft zu verkaufen.

Es eignet sich auch für eine Schneiderwerkstatt. ...

Kaufgesuche

Altes Sibergeld

Jeder Vtr. Silber- und silberne Gegenstände kaufen laufend gegen bar. ...

Kaufe alte Sachen jeglicher Art und Papier. ...

Gut erhaltener Handwagen auf Gummirädern zu kaufen gesucht. ...

Gebr.

Seiden - Webstühle

Schermaschinen, Spul- und Windmaschinen Jacquard- und Schafstmaschinen zu kaufen gesucht. ...

Drucksachen aller Art

liefert schnell u. sauber die Druckerei der

Lodscher Zeitung

Dies ist KUPFERBERG GOLD



Auch Sie werden Ihre Freude daran haben! "Kupferberg Gold" ist feinherb, (weder süß, noch betont herb)geradenach Ihrem Geschmack

Die gute Laune selbst

CHR. ADT. KUPFERBERG & CO. MAINZ - GEGRÜNDET 1850

Verloren

Handtasche mit Krankentassenbuch, verschiedenen Dokumenten ...

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Irene Wjlocha, ...

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Teofil Barzynski, ...

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung u. Arbeitsausweis auf den Namen Mieczyslaw Wawrzyniak, ...

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung, Ausweis der SA, ...

Krankentassenbuch, Führerschein, Arbeitskarte, ...

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Hermann Hejer, ...

Militärbuch, Pferdeausweis, Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung ...

Ausweis der Deutschen Volksliste auf den Namen Johann Jerzko, ...

Gestohlen

Brieftasche mit Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung, ...

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung u. blaue Ausweisarte Nr. 20 vom Postamt 7 ...

Verchiedenes

Giers Radio- und Elektrodienst, Lodsch, ...

Röh- und Schreibmaschinen und sämtliche elektr. Apparate repariert ...

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Hermann Hejer, ...

Allen Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß am 26. d. M. unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, herzensgute Großmutter, Schwester und Schwägerin

Ida Sanne geb. Dobrindt

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Donnerstag, den 28. März, um 4 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes, aus statt.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am Dienstag, dem 26. d. M. verschied unser Webmeister

Wilhelm Hanisch

im Alter von 65 Jahren. Der Verstorbene war über 35 Jahre mit unermüdllichem Fleiß in unserem Betrieb tätig und zeichnete sich durch große Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue aus.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Betriebsführer
der Textilwerke Carl Steinert Akt.-Ges.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 26. d. M. im 65. Lebensjahr der Webmeister

Wilhelm Hanisch

In dem Dahingeshiedenen betrauern wir einen guten Arbeitskameraden und Vorgesetzten von rechtschaffenem Charakter und treuer Hilfsbereitschaft. Ehre seinem Andenken!

Die Gefolgschaftsmitglieder
der Textilwerke Carl Steinert Akt.-Ges.

Am Montag, dem 25. März d. J., entschlief nach kurzem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Alex Otto Tischler

im Alter von 50 Jahren. — Die Beerdigung des Entschlafenen findet am Donnerstag, dem 28. März d. J., um ¼ 4 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes zu Lobitz aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Ruda Pabianicka, den 25. März 1940

Heute verschied nach längerer schwerer Krankheit, unser lieber Berufskamerad, Ref.-Blockführer

Heinrich Schulze

Er war uns stets ein guter Kamerad und treuer Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Betriebsführer u. die Gefolgschaft
des Bahnbetriebswerks
Lodsch-Hauptbahnhof

Schmerzerfüllt bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 26. März unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Anna Paulina Säger geb. Eulendorf

im Alter von 82 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. — Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. März 1940, um 13.30 Uhr nachm. von der Leichenhalle des alten evang. Friedhofes aus statt.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am 26. d. M. um 12 Uhr nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter, herzensguter Gatte, unser treuorgender, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Hanisch

im Alter von 64 Jahren. Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet am Freitag, dem 29. d. M., um 4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des neuen evangelischen Friedhofes (Wiesnerstr.) aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Traurig überrascht hat uns heute die Nachricht, daß Herr

Oskar Franz Babak

verstorben ist. — Der Verstorbene hat jahrzehntelang unserer Prüfungskommission angehört und sich um die Erhaltung unserer Schulen unschätzbare Verdienste erworben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken für immer bewahren.

Deutscher Schulverein
in Lodsch

Familien-Anzeigen gehören in die L.Z.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Schwester, Tante und Cousine

Amalie Woelfle geb. Sapkowska

im Alter von 79 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. — Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, um 4 Uhr nachm., von der Leichenhalle des evang. Friedhofes (Wiesnerstr.) aus statt.

In tiefer Trauer: **Die Hinterbliebenen**

Größere Posten

Wolldecken
Schlafanzüge
u. Wäsche

an Manufakturwarengeschäfte
sofort lieferbar abzugeben.
Angab. unter 1338 an die L.Z.

Fenster- u. Garten-
Roh- und Draht-
Ornam. u. Farben-
Fensterkitt,

Glas

Bilder-, Spiegel- und Schaulensterscheiben
Glasgroßhandlung T. HANELT, A.-G.
Lodsch, Schmelkertallee 15. Fernruf 134-53

Ab 27. März wird das
Juwelen- und Uhrengeschäft
R. Tölg
nach der
Adolf-Hitler-Str. 76
verlegt

Wir liefern Futterkreide

in Waggonladungen

zu Werkspreisen.

Paul Starzonek K. G., Glogau
Fernruf 2127 und 2128

Die Kunst, gut zu kaufen,

liegt in der richtigen Wahl.
Im Teppichhaus

Richard Mayer

finden Sie das Richtige.

Zietenstr. (Zawadzka), 1 Ecke Adolf-Hitler-Str. Ruf. 172-28

Badeanstalt Rudolf Beutler

Buschlinie Nr. 134 (fr. Kilia-
schiego) Fernruf 134-81 tätig
täglich — außer feiertags —
v. 8 — 19 Uhr Warmen-
Schlamm- und Dampfbäder.

Kleine Kosten-Große Wirkung
die Merkmale der L.Z.-Anzeige.

Einkochringe

liefert zuverlässig
nur an Wiederverkäufer

Günther Schöps, Breslau - 2